

Concept-Car: Suzuki Kizashi



Das 4,65 Meter lange Concept Kizashi gibt Ausblick auf das zukünftige Topmodell des zwölftgrößten Automobilherstellers der Welt. Nicht nur das extravagante Design sorgt auf

der IAA für Furore. Das Concept Kizashi schöpft auch sonst aus dem Vollen: Mit einem neu entwickelten 2.0-Liter-Turbodiesel-Direkteinspritzer, permanentem Allradantrieb, großen 21-Zoll-Rädern auf Alufelgen im Neun-Speichen-Design sowie einem sequentiellen

Sechsganggetriebe dokumentiert Suzuki einmal mehr seine sportliche Tradition. Der besonders lange Radstand von 2,85 Metern setzt Maßstäbe in Sachen Komfort und Platzangebot im Fond.

Suzuki wählte bewusst den Begriff *Kizashi* (japanisch für „Auftakt zu etwas Neuem“ / „Vorgeschmack“), um zu zeigen, wie offen man einer Erweiterung der Modellpalette gegenübersteht und wie nachhaltig man an einer weiteren Aufwertung des Markenimage arbeitet. Mit dem *Kizashi* eröffnet Suzuki die Phase III seiner „World Strategy“. Hier steht ein Höchstmaß an Begehrlichkeit durch Emotionalität und Dynamik im Mittelpunkt.

Das Konzept

Normalerweise achten Kunden im Mittelklasse-Segment vor allem auf eine gute Balance zwischen Kaufpreis und rationalen Faktoren wie Ausstattung, Fahrqualitäten und Platzangebot. Doch zu oft muss emotionales und dynamisches Design teuer bezahlt werden. Mit dem neuen Mittelklasse-Wagen, der 2010 auf den Markt kommt, ist Suzuki

der erste Automobilhersteller, der Kunden die Möglichkeit bietet, sich ein Auto mit hoher Emotionalität und Dynamik auch leisten zu können.

Das Design

Die Designvorgaben der *Kizashi*-Studie waren schon früh fixiert. Die Karosserie sollte so schlank wie möglich werden, dabei aber eine gute Räumlichkeit bieten und gleichzeitig Charme, Eleganz und Energie ausstrahlen. Harmonische Proportionen geben dem Concept

Kizashi Charakter und wecken Leidenschaft. Sie ist so zu etwas ganz Besonderem geworden: einem Straßen-Athleten. Die großen 21-Zoll-Leichtmetallräder im Neun-Speichen-Design mit breiten 255er-Reifen, die kurzen Überhänge und die breite Spur sorgen zudem für einen äußerst kraftvollen Auftritt.

Die Technik

Anstatt sich mit zweifelhaften Technologien zu profilieren, wurde mit Know-how und Leidenschaft Bewährtes verfeinert. Dies geschieht allerdings nur zu einem geringen Teil am Computer. Dynamik lässt sich nicht nur anhand von Zahlen und Daten zusammenfügen, Dynamik entsteht bei Suzuki – dies zeigt auch die Erfahrung als Motorrad-hersteller – vorwiegend aus unzähligen Fahrtests und dem Feedback

der Tester und Ingenieure. Eine Methode, die in Zeiten virtueller Welten fast schon ausgestorben zu sein scheint. Erfahrungen – im wahrsten Sinne – die bereits bei der erfolgreichen Entwicklung des Swift gesammelt wurden. Genau dies soll auch mit dem neuen Mittelklasse-Segment passieren. Suzuki möchte einen Sports-Tourer präsentieren, der begeistert und die perfekte Balance aus Bauchgefühl und Kopfentscheidung darstellt.

Hybrid-Antrieb in Planung

Ausgestattet ist die Kizashi-Studie mit einem völlig neu entwickelten 2.0-Liter-Turbo-Diesel-Direkteinspritzer mit Common-Rail-Technik. Um der starken Nachfrage nach höchstmöglicher Umweltverträglichkeit Rechnung zu tragen, ist darüber hinaus ein

Hybrid-Antrieb in Planung. Ziel ist, eine der geringsten CO2- Emissionen in diesem Segment zu erreichen. Wie das Concept Kizashi wird auch das zukünftige Serienmodell im D-Segment über den weiterentwickelten Allradantrieb „Advanced i-AWD (intelligent All-

Wheel Drive)“ mit elektromagnetisch gesteuerter Lamellenkupplung verfügen. Damit untermauert Suzuki seine Tradition und langjährige Erfahrung in der Allrad-Technologie. Sie wurde kontinuierlich verbessert und garantiert ein hohes Maß an aktiver Fahrsicherheit

und Fahrvergnügen.